© Simon Oberhofer

# Oase No.8

Radetzkystraße 4
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
**Markus Jeschaunig**

BAUHERRSCHAFT
**Markus Jeschaunig**

FERTIGSTELLUNG
**2015**

SAMMLUNG
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSDATUM
**20. Dezember 2017**

Das Projekt Oase No. 8 beschäftigt sich prototypisch mit der sichtbaren Nutzung von ungenutzter Energie in der Stadt. Die temporäre Installation in der Altstadt von Graz nährt sich aus der Abwärme zweier vor Ort befindlicher Tiefkühlanlagen und schafft ein tropisches Klima zum Anbau exotischer Pflanzen.

Ziel ist es, ungenutzte Energiepotenziale der Stadt sichtbar zu machen und Fragen zum Umgang mit (globalen) Ressourcen aufzuwerfen.
Bananen-, Papaya- und Ananas-Pflanzen bilden die Vegetation in der Oase No. 8. Die Banane ist statistisch gesehen die beliebteste Tropenfrucht Österreichs (stets Warentaste Nr. 1) und ganzjährig in Supermärkten erhältlich. Der Genuss von Tropenfrüchten in Europa erfordert ein hohes Maß an Energie und globaler Logistik.

„Synergetischer Urbanismus“ aktiviert lokale Ressourcen und Materialien und nutzt direkt am Ort geerntete Energie vor extern zugeführter hochwertiger Energie, um einen Beitrag zu einem CO2-neutralen Leben aufzuzeigen.
Die Oase No. 8 fängt die anfallende Abwärme der Kühlaggregate ab, um sie in eine temporäre transparente Blase (EFTE-Membran) zu führen. Die Abwärme der Kühlaggregate, ca. 5,2 KW, kann das Innenklima der Blase während des Winters auf über 12° Celsius halten, das die tropischen Pflanzen mindestens brauchen, um zu überleben. (Text: Architekt)

© Simon Oberhofer

© Markus Jeschaunig

© Sebastian Reiser

# Oase No.8

DATENBLATT

Architektur: Markus Jeschaunig (Agency in Biosphere)
Bauherrschaft: Markus Jeschaunig
Auftraggeber: Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
Fotografie: Simon Oberhofer, Sebastian Reiser

Statik: BM DI Martin Knapp, Harmsdorfgasse 87, 8010 Graz
Energieplanung: DI Sebastian Sautter, Advanced energy consulting Graz

Funktion: Temporäre Architektur

Planung: 2014 - 2015
Fertigstellung: 2015
Abbruch: 2016

Grundstücksfläche: 133 m²
Bruttogeschossfläche: 17 m²
Nutzfläche: 8 m²
Bebaute Fläche: 17 m²
Umbauter Raum: 65 m³
Baukosten: 60.000,- EUR
Membranbau, Traglufhalle, Holz, ETFE Folie

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Membranbau: NOVUM membranes, DE
Installateur: Heiz-Hofstätter GmbH, AT

PUBLIKATIONEN

BAUWELT 1.2017
In nextroom dokumentiert:
Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.
Bauwelt 2017|01, Das erste Haus, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2017.

AUSZEICHNUNGEN

KlimARS Preis 2016 (Kunst & Klima)

© Sebastian Reiser

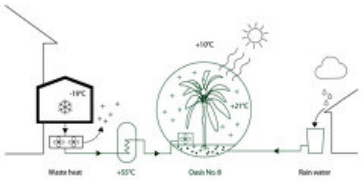
© Sebastian Reiser

© Simon Oberhofer

**Oase No.8**

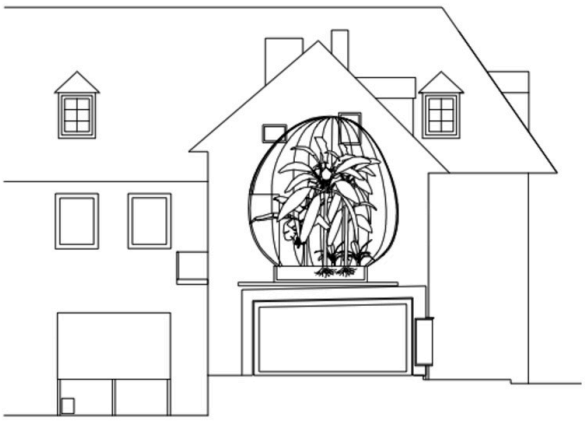
Architekturpreis Land Steiermark 2016, Nominierung
BAUWELT Preis 2017
In nextroom dokumentiert:
Architekturpreis des Landes Steiermark 2016, Nominierung

© Simon Oberhofer



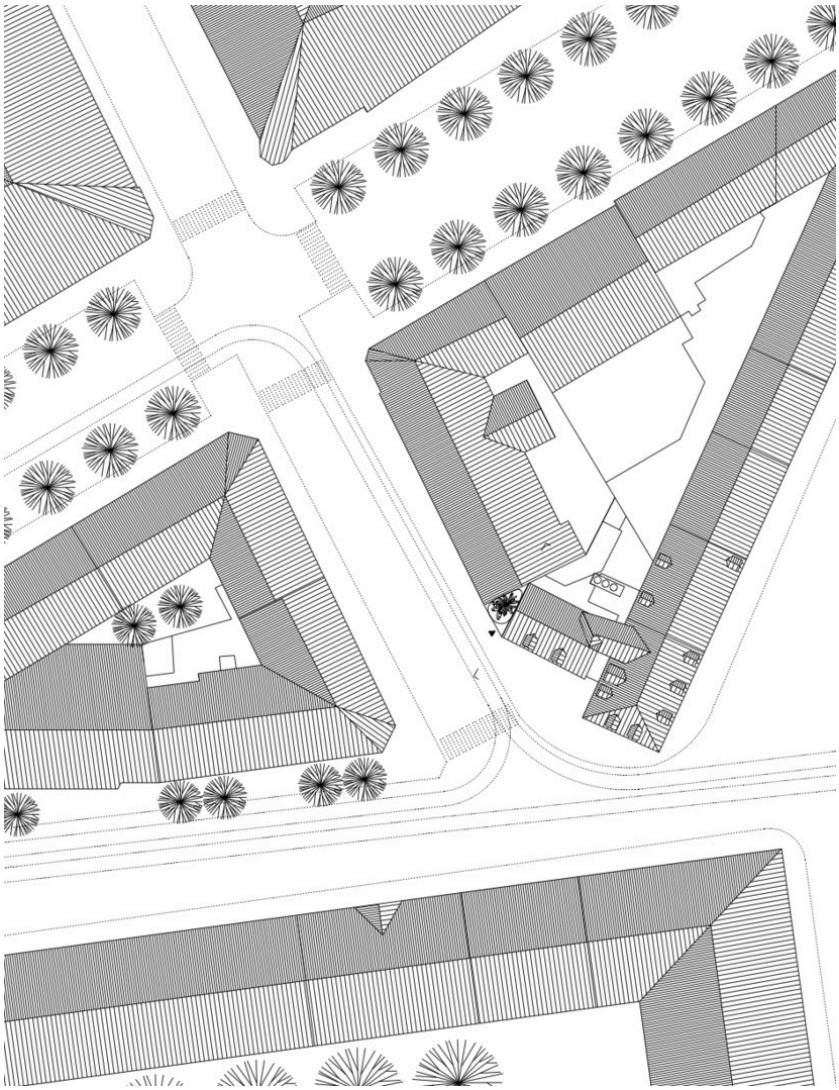

© Markus Jeschaunig

**Oase No.8**

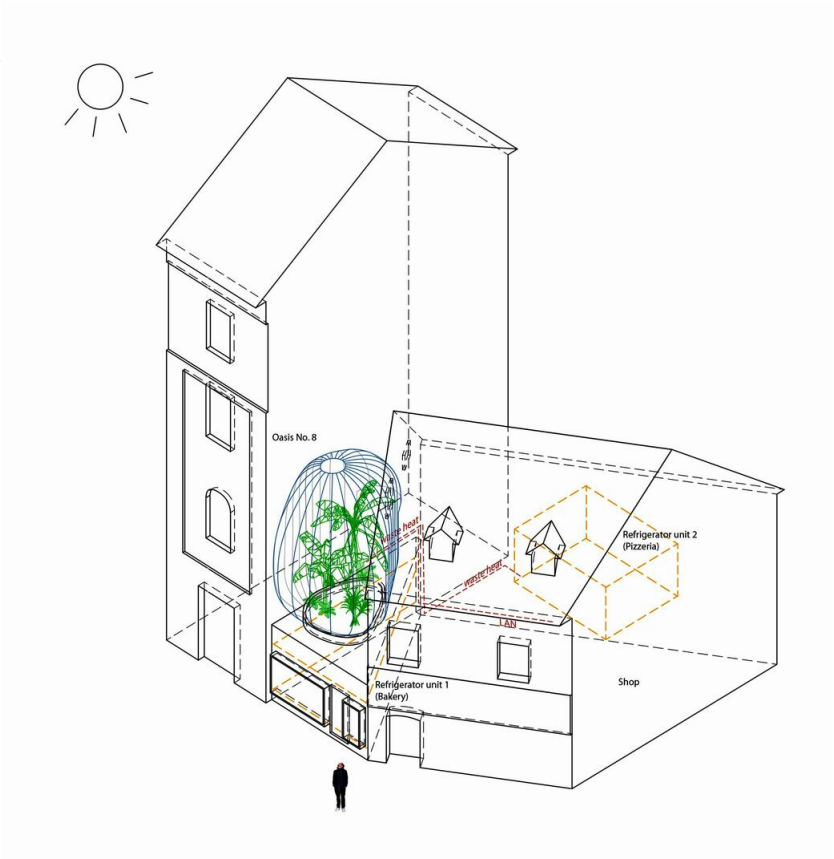


Querschnitt

**Oase No.8**



Lageplan




## Oase No.8

Isometrie